

Standardmodell des Handels

sowie Ergänzungen

Liberales Theorie

- Ricardos Theorie der komparativen Kostenvorteile.
 - Orientiert sich die Politik an dieser Theorie, zieht das eine Spezialisierung auf die produktivsten Branchen nach sich. Die weniger produktiven Branchen werden abgebaut. Umstrukturierung bedeutet Arbeitslosigkeit, Umschulung und Arbeitsmarktregulierung zugunsten der produktiven Zweige. Das wird sich zumindest zeitweise, bei einigen sogar dauerhaft, im Einkommen niederschlagen, und zwar sowohl bei Arbeitnehmern als auch bei Unternehmern.
 - Unter diesen Umständen ist es nicht möglich, jemanden besser zu stellen, ohne andere schlechter zu stellen. Man müsste die Gewinner belasten, und die Verlierer entschädigen.

Umverteilung

- Obwohl sich die soziale Notwendigkeit der Umverteilung aus der liberalen Theorie ergibt, ist das kein Thema der Theorien des internationalen Handels. Warum?
 - Auswirkungen auf die Einkommensverteilung sind kein spezifisches Merkmal des Außenhandels. Solche Effekte treten auch auf bei technologischen Neuerungen, Veränderungen der Konsumstruktur (Moden), Erschließung von Ressourcen oder deren Erschöpfung auf. Der Staat müsste diesen Veränderung ständig folgen, um Gewinner und Verlierer festzustellen und zu kompensieren.

Umverteilung

- Besser als eine Fall-zu-Fall Kompensation ist oftmals eine allgemeine Abfederung von sozialen Härten, die aus ganz verschiedenen, und sehr vielfältigen Gründen zustande kommen können.
- Ein institutioneller Mechanismus, der Verlierer entschädigt und potenzielle Gewinner belastet, könnte sich hinderlich auf eine Umstrukturierung auswirken, die aus ökonomischen Gründen geboten ist.
- K&O (S.112) liefern Beispiele dafür, dass die Verlierer oftmals besser organisiert sind als die Gewinner.

Umverteilung

- Schließlich muss man sich auch ansehen, wer gewinnt, und wer verliert. Ricardos Plädoyer gegen Importzölle schädigte zum Beispiel die Grundbesitzer, die das aber durchaus verkraften konnten.
- Ricardos Theorie argumentiert im allgemeinen Interesse einer Nation, obwohl sie nur die Möglichkeit einer allgemeinen Steigerung des Wohlstandes nachweisen kann.

Quellen

- Krugman/Obstfeld: Internationale Wirtschaft, S.129-151
- Krugman: Der Mythos vom globalen Wirtschaftskrieg, verschiedene Stellen

Standardmodell des Handels

- Darstellung der Produktionsmöglichkeiten
 - mit und ohne Substitution der Faktoren
- Bestimmung des Outputs/Angebotes
- Preisabhängigkeit des Angebots
- Nachfragemodell (Haushaltstheorie)
- Erklärung des internationalen Handels
- Bestimmung der Preise auf dem Weltmarkt

Standardmodell des Handels

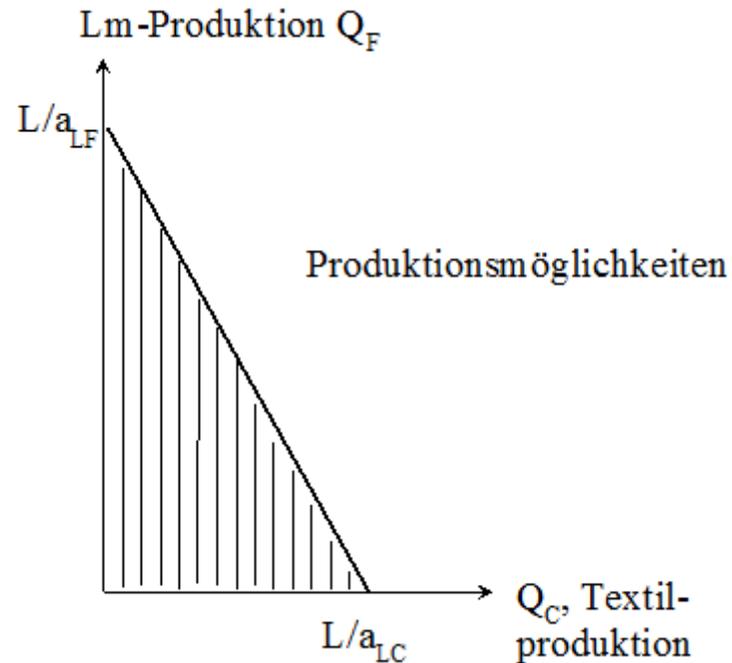
- Reaktion des Handels auf Preisänderungen
- Terms of Trade
- Bestimmung des Außenpreises
- Verzerrtes Wachstum
- Transfereffekte
- Importzölle
- Exportsubventionen

Produktionsmöglichkeiten

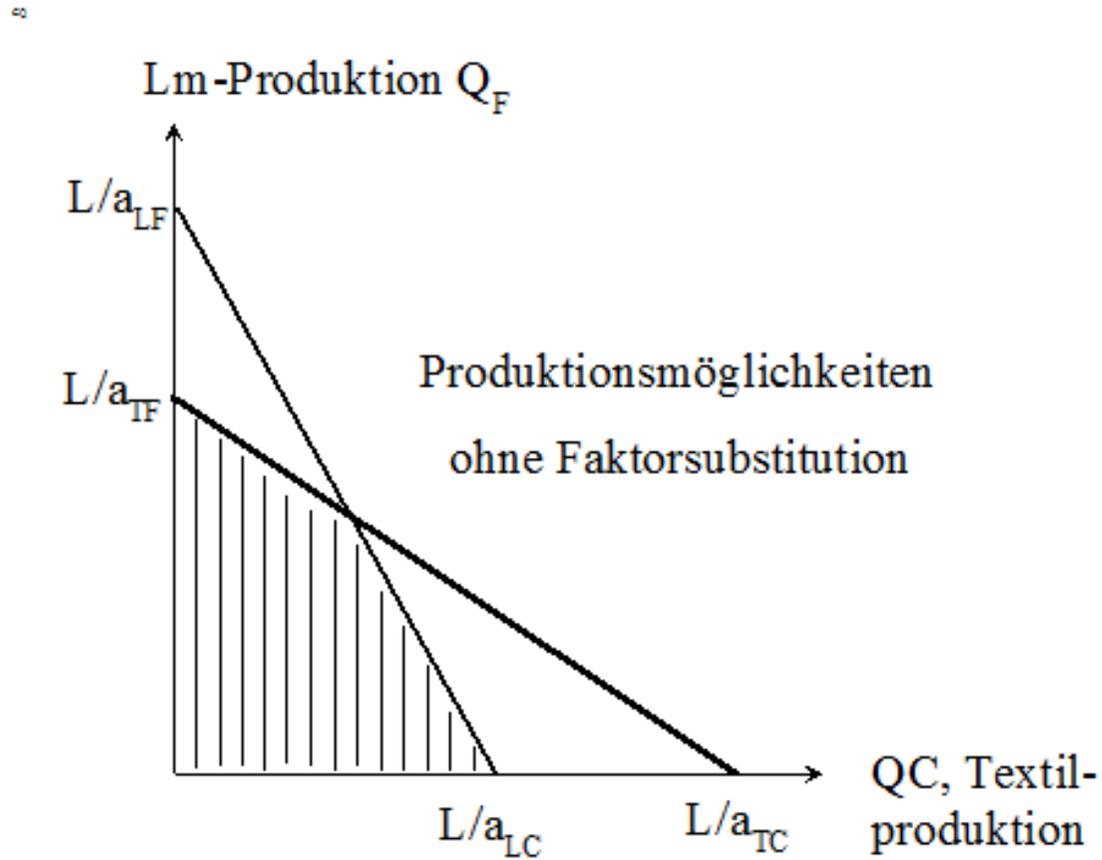
- Gegebene Menge von Faktoren:
 - L = Labour, Arbeit
 - T = Terra, Boden
 - K = Capital, Kapital
 - C = Cotton, Textilien
 - F = Food, Lebensmittel

Produktionsmöglichkeiten

- Beispiel: Begrenztes Arbeitsvermögen L
- $a_{LC}Q_C + a_{LF}Q_F \leq L$
- Abbildung dazu:

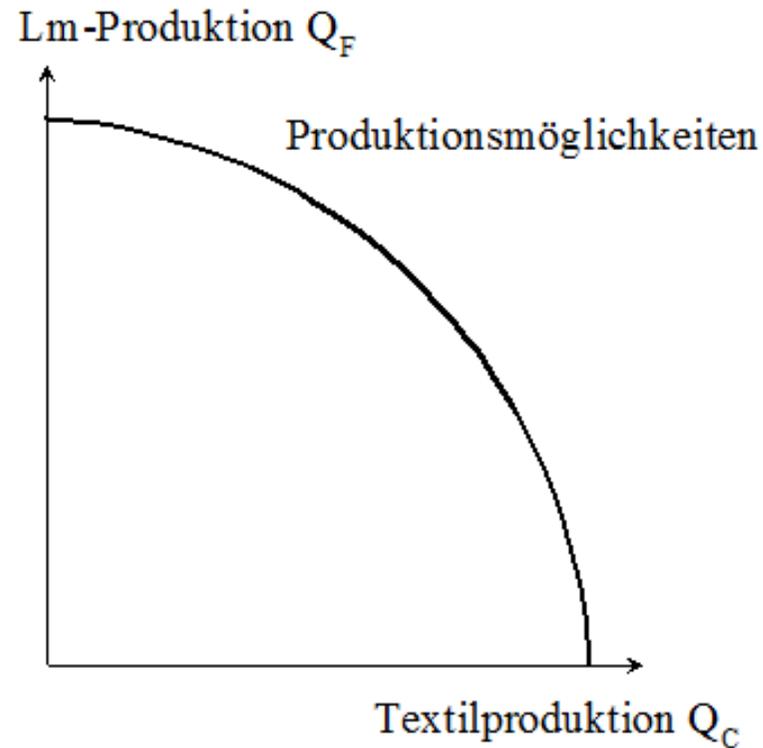


Produktionsmöglichkeiten



Produktionsmöglichkeiten

- mit Faktorsubstitution:



Angebot

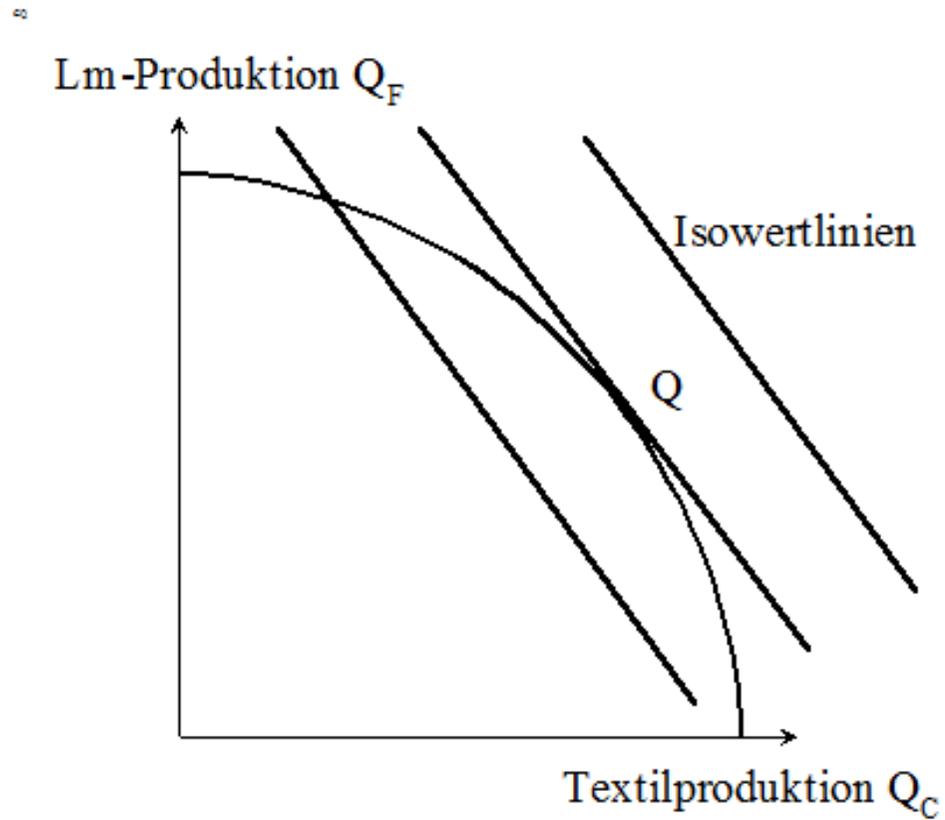
- Wert des Outputs:

$$P_C Q_C + P_F Q_F = V$$

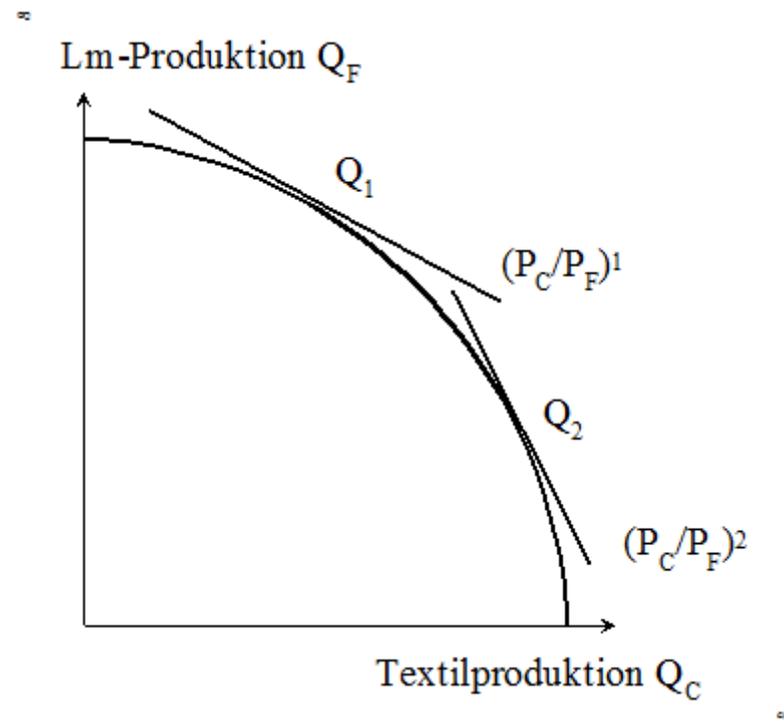
- Isowertlinien:

$$Q_F = V/P_F - (P_C/P_F)Q_C$$

Angebot Q



Verändertes Angebot



Preisabhängigkeit des Angebotes

- Relative Preise; relatives Angebot
- Aus der Grafik folgt:

$$(P_C/P_F) \uparrow \quad \rightarrow \quad (Q_C/Q_F) \uparrow$$

- Der Binnenpreis ist ausschlaggebend

Nachfrage D

- Aggregation der Nachfrage der Haushalte (und der Unternehmen)
- Es ist im allgemeinen nicht anzunehmen, dass die volkswirtschaftliche Nachfrage mit dem volkswirtschaftlichen Angebot übereinstimmt
- Im allgemeinen weder eine Übereinstimmung der Mengen, noch der Struktur

Handelsbilanz

- Ausgeglichen:

$$P_C Q_C + P_F Q_F = P_C D_C + P_F D_F = V$$

- Überschuss:

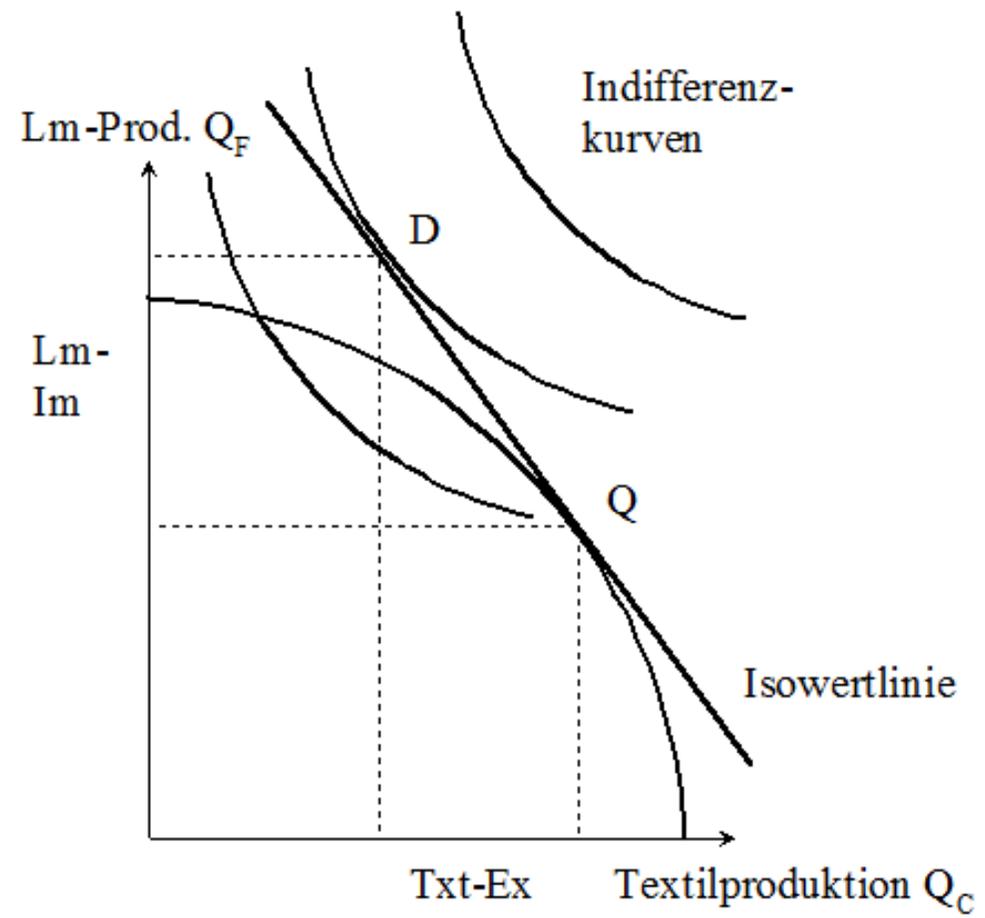
$$P_C Q_C + P_F Q_F = V = P_C D_C + P_F D_F + \ddot{U}$$

Nachfragemodell

- Indifferenzkurven
 - konvex
 - monoton (je mehr, je besser)
- Indifferenzkurven lassen sich aggregieren

Export und Import

8

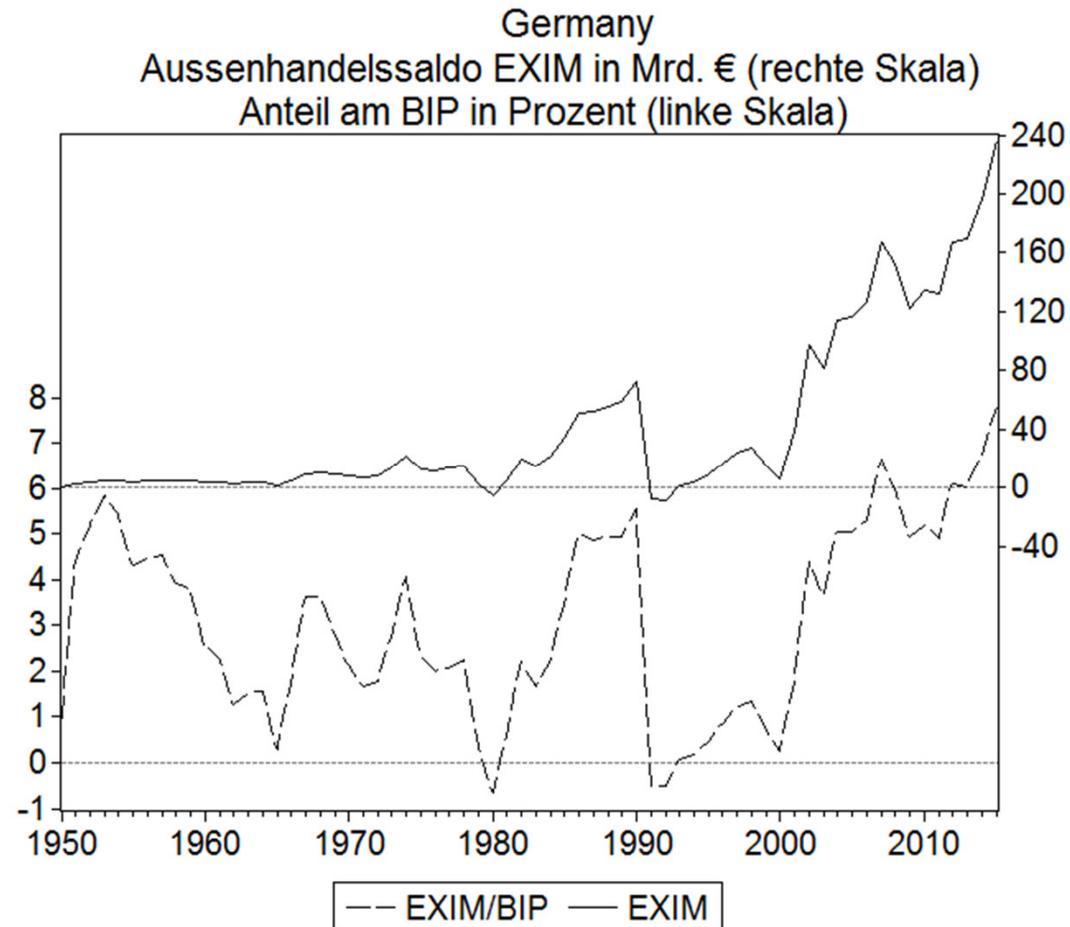


2

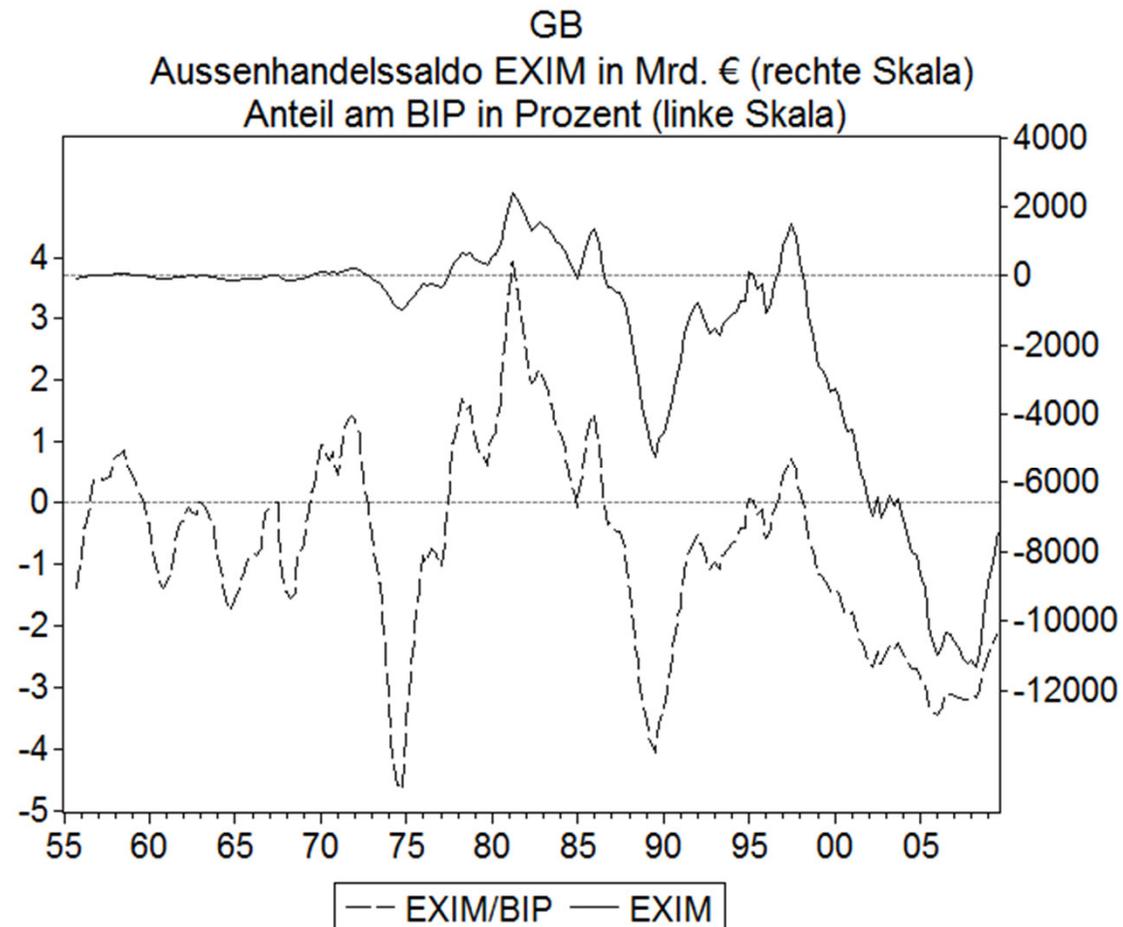
Theoretische Leistung

- Das Modell erklärt, warum gehandelt wird: Diskrepanz zwischen Output (Angebot) und Nachfrage
- Es bezieht sich offenbar nur auf handelbare Güter
- Der Überschuss muss im Ausland abgesetzt werden (Export-push-Hypothese)
- Fehlende Güter müssen importiert werden

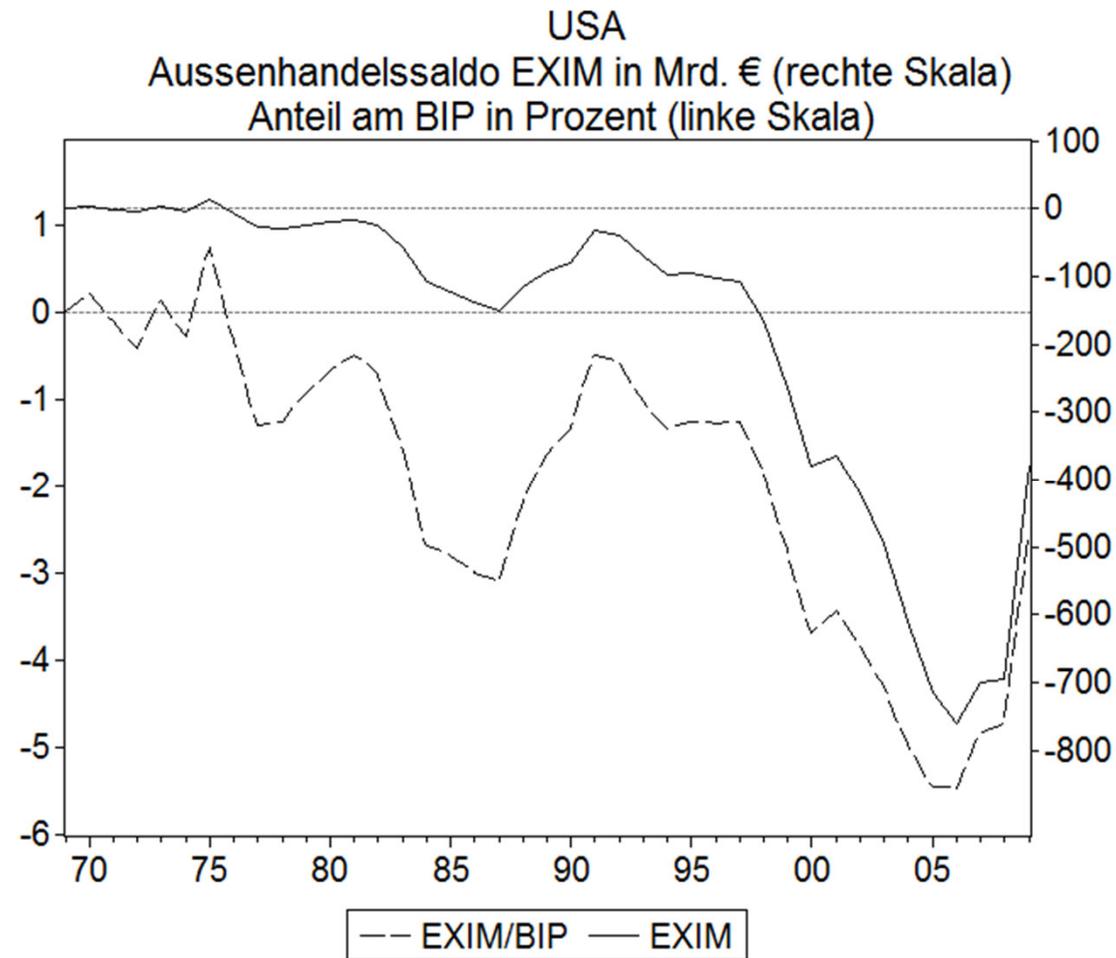
Entwicklung der Handelsbilanz



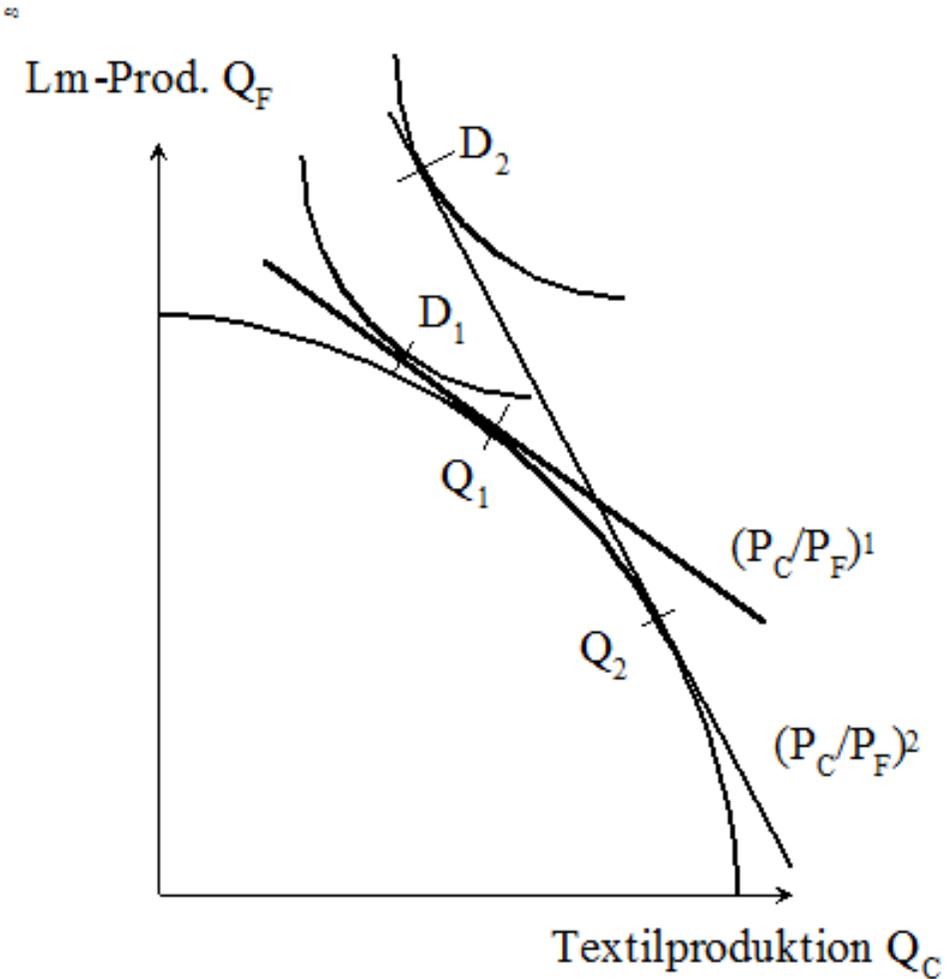
Entwicklung der Handelsbilanz



Entwicklung der Handelsbilanz



Reaktion des Handels auf Preisänderungen



Reaktion auf Preisänderungen

- $P_C/P_F \uparrow \rightarrow$ steilere Isowertlinie \rightarrow mehr C und weniger F wird produziert, mehr F wird konsumiert \rightarrow in der Regel: Importe, Exporte und ToT steigen
- Terms of Trade (ToT) =
 - Preis des Exportgutes / Preis des Importgutes
 - der Außenpreis ist ausschlaggebend

Terms of Trade

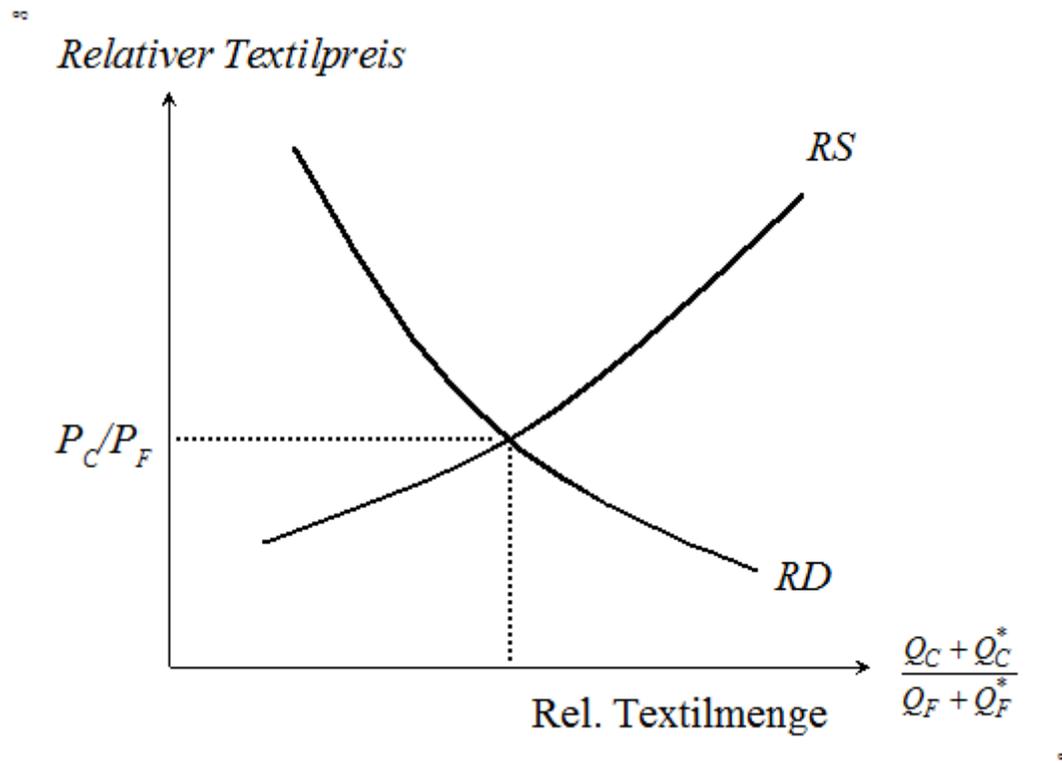
- Für die Terms of Trade sind nur die Export- und Importpreise (bzw. deren Veränderung) entscheidend
- Verteilungsfragen spielen keine Rolle
- Vgl. Krugman: Der Mythos vom globalen Wirtschaftskrieg, S.47, Replik auf die Kritik von Cohen.

Außenpreis

- Die (Außen-) Preise stellen sich auf dem Weltmarkt ein.
- Entscheidend ist das global aggregierte Angebot und die global aggregierte Nachfrage
- Theoretisch wird das übliche Angebots-Nachfrage-Kurven-Modell unterstellt

Weltmarkt

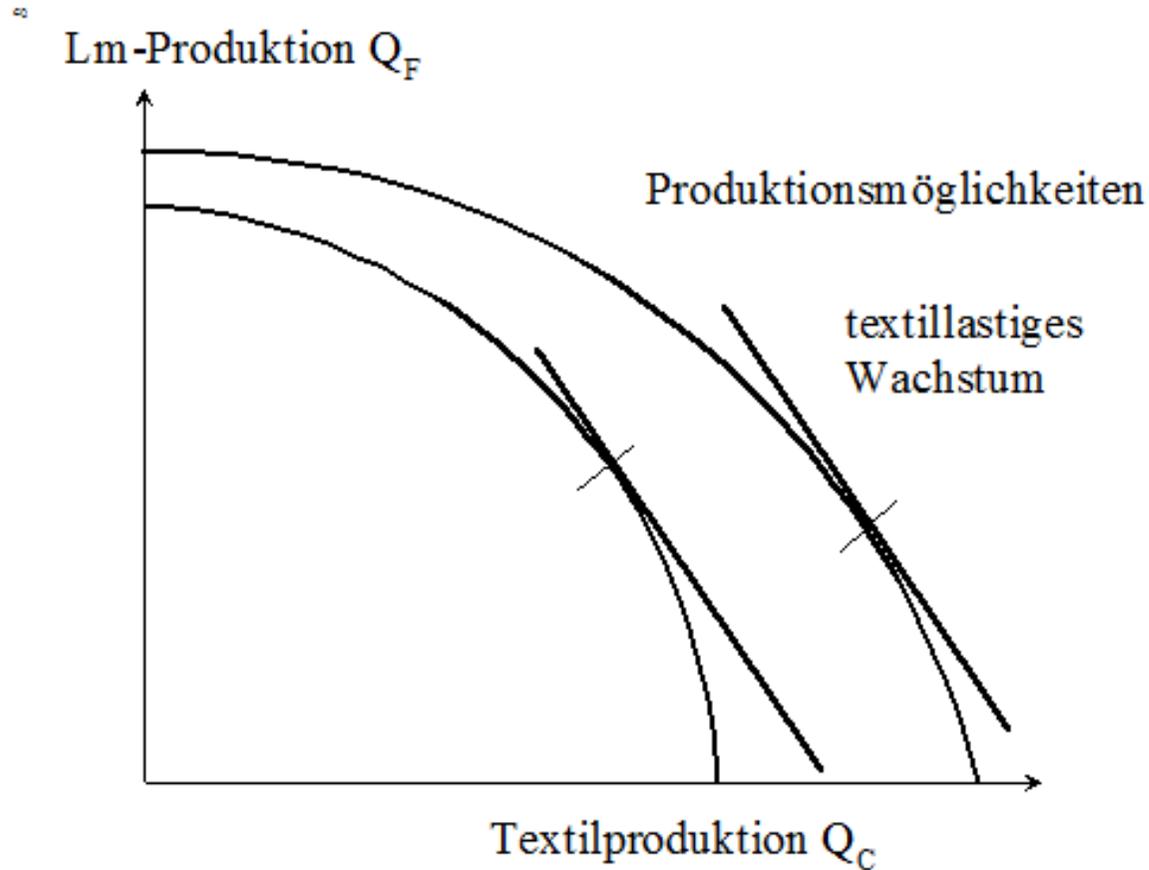
- Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis



Verzerrtes Wachstum

- Expansion der Produktionsmöglichkeiten nach Nord-Ost – aber nicht proportional
- Im Folgenden: textillastiges (exportlastiges) Wachstum als Beispiel

Output nach Wachstum



Fall: Exportlastiges Wachstum

$$Q_C \uparrow \Rightarrow Q_C/Q_F \uparrow \Rightarrow \frac{Q_C + Q_C^*}{Q_F + Q_F^*} \uparrow$$

- \rightarrow RS verschiebt sich nach rechts \rightarrow

$$P_C/P_F \downarrow$$

- \rightarrow Verschlechterung der ToT

Fall: Importlastiges Wachstum

$$Q_F \uparrow \Rightarrow Q_C / Q_F \downarrow \Rightarrow \frac{Q_C + Q_C^*}{Q_F + Q_F^*} \downarrow$$

- → RS verschiebt sich nach links →

$$P_C / P_F \uparrow$$

- → Verbesserung der ToT

Transfereffekte

- Transfer bedeutet einen volkswirtschaftlichen Verlust an Einkommen; Wirkung auf Nachfrage hängt von der marginalen Ausgabenneigung ab (marginal propensity to spend): MPS

Transfereffekte

- Angenommen: MPS für das Exportgut (C = Textilien im Beispiel) ist höher als die Neigung für das Importgut:
- $Y \downarrow \Rightarrow D_C/D_F \downarrow$
- \rightarrow RD verschiebt sich nach links \rightarrow
- $P_C/P_F \downarrow$
- \rightarrow Verschlechterung der ToT

Transfereffekte

- Ein Transfer verschlechtert die ToT des Geberlandes, wenn dieses eine höhere marginale Ausgabenneigung für sein Exportgut hat als das Empfängerland
-
- → rein theoretisch ist es auch möglich, dass sich die ToT verbessern (wenn zum Beispiel das Empfängerland eine hohe MPS für die Exportprodukte des Geberlandes hat)

Importzölle

- Preis der importierten Güter (F) wird im Inland teurer als im Ausland
- Die Binnenpreise bestimmen die Produktionsstruktur, die Außenpreise die ToT
- Im Inland: $P_C/P_F \downarrow \Rightarrow Q_C/Q_F \downarrow$ zugleich mit
- $D_C/D_F \uparrow$
- \rightarrow RS nach links; RD nach rechts \rightarrow
- Im Ausland: $P_C/P_F \uparrow \rightarrow$ bessere ToT

Exportsubventionen

- ermöglichen es, den Preis im Ausland zu senken \rightarrow der relative Preis für die exportierten Güter ist im Inland höher als im Ausland
- Im Inland: $P_C/P_F \uparrow \Rightarrow Q_C/Q_F \uparrow$ zugleich mit
- $D_C/D_F \downarrow$
- \rightarrow RS nach rechts; RD nach links \rightarrow
- im Ausland: $P_C/P_F \downarrow \rightarrow$ schlechtere ToT

Nicht handelbare Güter

- Beispiel aus Krugman: Der Mythos vom globalen Wirtschaftskrieg, S.46f. unterstellt eine steigende Produktivität der Friseurbranche
- Der Überschuss an Friseurleistungen kann nicht – wie im Standardmodell unterstellt – exportiert werden
- Nach dem AS-AD-Modell sinkt der Preis dieser Dienstleistungen
- Die Gewinne fallen und es werden weniger Dienstleistungen angeboten
- Das Arbeitspotenzial kann nur in anderen Branchen realisiert werden
- Erzeugt dort Wachstum, dessen Wirkungen von der Verzerrung abhängen